

November 2014 – Januar 2015



entdecken

... die NaturFreunde in Bremen



Buchte und Ratze im
Kindercamp



Fairtrade: So schmeckt
Kakao am besten



NaturFreunde

... nette Menschen unterwegs



Die Zukunftsplanung der Ortsgruppe Bremen geht in die dritte Runde

Wir möchten Euch alle zu unserem Zukunftswochenende einladen! Thema und Inhalt sind „WIR“ – die Ortsgruppe Bremen der Naturfreunde Deutschlands.

Nach zwei erfolgreichen Zukunftswerkstätten in den Jahren 2012 und 2013 möchten wir auch dieses Jahr gemeinsam über unseren Verband und seine Inhalte und Angebote diskutieren und zusammen neue Wege entdecken.

Das heißt, wir knüpfen an Arbeitsergebnisse aus den Zukunftswochenenden der vergangenen Jahre (Strukturen, Öffentlichkeitsarbeit, Miteinander) an. Außerdem sind wir neugierig auf das, was in den Fachgruppen und Projekten unseres Verbandes passiert und welche Ideen es darüber hinaus gibt.

Ort: NaturFreundeHaus Kimmerheide
Zeit: 14.–16. November 2014
Anreise: Freitag ab 15 Uhr
(19 Uhr gemeinsames Abendessen)
Abreise: Sonntag nach dem Mittagessen
und gemeinsamen Aufräumen

Für das Kaffeetrinken am Samstag freuen wir uns über leckeren Kuchen. Wer von Euch kann einen backen?

Wir organisieren selbstverständlich auch ein Kinderprogramm, Vegetarisches, Essen ohne Schweinefleisch ...

Anmeldung bitte an Naturfreunde Bremen, Buchtstraße 14/15, 28195 Bremen oder per mail an: kontakt@naturfreunde-bremen.de



Liebe Freundinnen und Freunde der Bremer Naturfreunde!

Lasst uns gemeinsam das Leben entdecken! Gemeinsam mit netten Menschen unterwegs sein! Voller Stolz habt Ihr jetzt das zweite Heft unserer neuen Zeitung in Händen und wir hoffen, dass Ihr Spaß beim Lesen habt.

„NaturFreunde“, dieser Name steht für Erleben der Natur, Ausprobieren neuer Lebensformen, Protest gegen Umweltverschmutzung, Kampf für eine friedliche und gerechte Welt, Solidarität und Hilfe im Kleinen und im Großen. Unser NaturFreude-Motto „... nette Menschen unterwegs“ will all' dies aufgreifen: Nicht unterwegs auf Wanderungen oder Fahrradtouren in der Natur, sondern auch unterwegs für eine bessere Welt - immer gemeinsam mit vielen anderen!

Unsere Idee ging von Wien aus um die Welt und in den letzten Jahrzehnten haben wir unsere Freunde in osteuropäischen Ländern wieder begrüßen können, und wir haben Menschen kennengelernt, die in vielen afrikanischen Ländern genau die gleichen Ziele wie wir verfolgen und die mit viel Freude in der Internationale der NaturFreunde wirken.

Für unser Bremen gilt die Botschaft: „Wir sind offen für Menschen und Gruppen, die in unseren Häusern in der Buchtstraße und Steinkimmen sich selbst mit anderen verwirklichen wollen.“ Wir sind kein Dienstleistungsbetrieb, haben aber Voraussetzungen in ehrenamtlicher Tätigkeit geschaffen, in denen Platz ist für viele Ideen! Probiert es aus!

Viel Spaß beim Lesen wünscht der Vorstand!

Anke Tinsen, Klaus Hamann, Hans-Werner Voß, Nicole Siemers, Sophie Schleinitz, Jürgen Jakobs, Jutta Tjarks, Frederieke Miesner, Dierk Bojens und Rolf Poppe

... und eine Entschuldigung gleich dabei: Beim Postversand des ersten Heftes hat unser Adressencomputer eine mittelschwere Krise gehabt; wir hoffen, dieses Mal läuft alles richtig.



Geocaching meets Kanadier



Im Juni trafen wir uns am Bootshaus der NfJ an der Munte. Ziel dieses Tages war eine Geocaching-Aktion mit den Kanadiern. Um den Kindern und Jugendlichen den Umgang mit den Booten spielerisch nahezubringen haben wir den Versuch gestartet die beiden Elemente zu Verbinden.

Zu Beginn des Tages gab es eine kurze Einweisung in die Boote und die Paddeltechnik. Anschließend haben wir erklärt was Geocaching überhaupt ist.

Geo-Caching ist eine moderne Art der Schnitzeljagd mit GPS Geräten bei der kleine Schätze in verschiedensten Formen versteckt sind. Diese können anhand von gegebenen Koordinaten oder kleinen Rätseln gefunden werden.

Logbuch oder kleine Tauschgegenstände... Diese Schätze enthalten ein Logbuch in das der Finder*in sich eintragen kann und oder kleine Tauschgegenstände. Manchmal findet man dort auch „Coins“ (kleine Taler) die

um die ganze Welt reisen und im Internet deren Wege verfolgt werden können. Unser Rätsel führte uns „unter sieben Brücken“ auf der Munte und dem Torfkanal bis zum Torfhafen. Jede*r Teilnehmer*in hatte ein Teil des Rätsels zu lösen und gemeinsam konnte dieses zusammengefügt werden.

Im Port Piet haben wir bei Sonnenschein unsere Pause bei Flammkuchen und SpieleSpaß genossen. Auf dem Rückweg haben wir dann den „großen Schatz“ gemeinsam gefunden und haben den Rückweg angetreten.

Eine tolle Tagesaktion die wir gerne wiederholen! Wir danken den Sponsoren aus dem Projekt WasserWildnis des Bundesministeriums! Wir danken auch unseren Kooperationspartner!

... und wenn Euch Geocaching weiter interessiert: ke:onda, Zeitschrift der NfJD, Ausgabe 01/2009. Und: http://www.keonda.de/freistil/-/show/993/Geocaching_Das_moderne_Spiel_der_Schatzsuche/



Blick über'n Zaun



Ein Tag an der See: Wolken, Wind und Wellen und oft auch Sonnenschein. Stundenlang barfuß am Strand wandern, den endlosen Horizont genießen, vielleicht auch ein paar Muscheln sammeln. Die Seele kommt zur Ruhe.

Dies Naturerlebnis ist für uns Bremer ganz nah: Bei Wilhelmshaven liegt der lange Sandstrand von Hooksiel. Leider gefiel es der Gemeinde, den kompletten Strand mitsamt Deich einzuzäunen und für das Betreten 3,- € zu kasieren.

Nach dem allgemeinen Rechtsempfinden der Menschen waren die Strände seit jeher „frei“; das heißt, sie gehörten der Allgemeinheit und waren deshalb für jeden Menschen frei zugänglich. Das änderte sich erst in der Zeit des absoluten Königtums, als der Preußenkönig beschloss, dass die Strände fortan ihm gehörten, nach dem Motto: „Was nicht Privatbesitz ist, gehört dem König“.

Ein Problem übrigens, das in die Anfänge der Naturfreunde-Bewegung weist: Mit den Ber-

gen, die ursprünglich ebenfalls frei und Allgemeinut waren, verhielt es sich ähnlich. „Berg frei“ war und ist nicht nur unser Gruß, sondern auch eine politische Forderung.

An die preußische „Tradition“ knüpft das Land Niedersachsen nahtlos an. Da ihm die Nordseestrände angeblich gehören, nimmt es sich das Recht heraus, diese zu verpachten. Die Gemeinden, die einen Strand pachten, müssen natürlich irgendwie Geld einnehmen, um die Pacht zu erwirtschaften und die Infrastruktur (Wege, Duschen, Toiletten usw.) zu finanzieren.

Wohl niemand hat etwas dagegen, dass für Parkplätze, Strandkörbe oder auch die Badeaufsicht eine Gebühr erhoben wird. Aber der Zugang zum Naturerlebnis Nordseestrand muss frei sein! Genauso frei wie das Betreten eines Waldes oder das Besteigen eines Berges!

Ein Blick nach Griechenland oder Spanien zeigt, dass es auch anders geht. Dort sind eingezäunte Strände fast unvorstellbar – und trotzdem leben die Meer-Anrainer gut vom



Tourismus. Es geht also auch ohne Kurtaxe und Strand-Eintrittsgebühr. Vergleichsweise bescheiden mutet da die Forderung an, mindestens die Hälfte der Nordseestrände (einschließlich der ostfriesischen Inseln!) frei zugänglich zu machen.

Von dem Abkassieren an der Nordsee sind nicht nur die Erholungssuchenden aus dem Binnenland, sondern auch die Küstenbewohner genervt. Das Fass zum Überlaufen brachte für viele Wangerländer/innen, dass sie nur gegen Gebühr einen Deich betreten dürfen, den sie selbst durch ihren Deichbeitrag mitfinanzieren.

Unter dem Motto „Freie Bürger für freie Strände“ gründeten die Empörten eine Bürgerinitiative, die gleich 2012 große mediale Aufmerksamkeit fand. Sehr kreativ wurden seitdem immer neue Protestformen erprobt – bis hin zur Klage vor dem Verwaltungsgericht. Die mutige Bürgerinitiative hat schon Manches erreicht. Vor allem ist

das „selbstverständliche“ Abkassieren inzwischen zu einem echten politischen Thema geworden. Bis aber der Zugang zu allen niedersächsischen Stränden frei ist, wird es noch viel Druck brauchen.

Aktuelle Informationen sind leicht über Google oder Facebook zugänglich.



„Haben die Naturfreunde sowas wie Aktionstage/-treffen oder Fahrten- oder Wandertage, an denen sie sich in großer Zahl irgendwo in der Natur treffen? Dann könnte man Hooksiel mit seinem kilometerlangen Zaun und den Kassenhäuschen und dem komplett abgesperrten und eintrittspflichtigen Strand mal für so einen Aktionstag als Treffpunkt vorschlagen. Das würde mediale Aufmerksamkeit auf das Thema und natürlich auch auf die Naturfreunde lenken.“

*Janto Just
Bürgerinitiative „Freie Bürger für freie Strände“*



Kakao to go – Fair schmeckt am besten!

Kakaoanbau in Westafrika und seine Bedrohung durch den Klimawandel

Im Rahmen des Klimaprojektes hatten die Naturfreunde Bremen am 9. Juli in die Räumlichkeiten der Bremer Arbeitnehmerkammer eingeladen. Es ging um Kakaoanbau in Westafrika, seine Bedrohung durch den Klimawandel und um die Frage, wie faire Handelsbedingungen den Kakaobauern helfen können.

Im Anschluss an die etwa einstündige Präsentation wurde eine Podiumsdiskussion durchgeführt, zu der sich kompetente Personen einfanden: Elombo Bolayela, Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, Herbert Brückner, ehemaliger Bremer Senator und Naturfreund, Arne Dunker, Geschäftsführer des Klimahauses Bremerhaven und - last but not least - Gertraud Gauer-Süß, Geschäftsführerin des Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung. Michael Heiß und Jörg Utschakowski vom Klimaprojekt der Naturfreunde Bremen führten durch die Veranstaltung.



Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Arne Dunker, Gertraud Gauer-Süß und Elombo Bolayela (von links).



Die Kakaofrucht wächst direkt am Stamm, man erkennt die großen Blätter und die kleinen, weißen Blüten. (Togo, 2012)

Kakao ist eine anspruchsvolle Pflanze; der Kakaobaum wächst nur in den Tropen, er wird bis fünfzehn Meter hoch und bis hundert Jahre alt. Nach drei bis fünf Jahren trägt er die ersten Früchte. Diese wachsen direkt am Stamm, werden fünfzehn bis zwanzig cm lang und etwa fünfhundert Gramm schwer. Jede Frucht enthält bis fünfzig Samen, die Kakaobohnen. Am besten gedeiht der Kakaobaum in Höhen von zweihundert bis fünfhundert Meter. Der Kakaobaum hat hohe Ansprüche an Boden und reagiert empfindlich auf klimatische Veränderungen. Er eignet sich nicht für den großflächigen Anbau in Plantagen.

Cash Crops für Deutschland

Deutschland bezieht seinen Kakao hauptsächlich aus Westafrika. Die Elfenbeinküste, Togo und Nigeria sind die wichtigsten Lieferländer. Kakao gehört zu den Cash Crops, d.h. ihr Export spielt für die Anbauländer eine wirtschaftlich bedeutende Rolle. Typisch ist eine Zweitei-



lung in der Wertschöpfungskette. Der Anbau und die Vorverarbeitung finden in Westafrika statt, die Weiterverarbeitung der Bohnen und die Schokoladenherstellung aber in den Konsumentenländern, wie Deutschland. So ist es nicht verwunderlich, dass viele afrikanische Kinder noch nie Schokolade gegessen haben.

Klimawandel bedroht die Kakaobauern

Kakao wird vor allem von Kleinbauern angebaut. Neunzig Prozent der Felder sind kleiner als 5 ha. Die meisten Familien leben in bitterer Armut. Die Preise für Kakao am Weltmarkt unterliegen starken Schwankungen, der Bauer hat darauf keinen Einfluss. Verstärkt wird die Problematik noch durch ungünstige Anbaubedingungen aus ökologischer Sicht, die sich durch den Klimawandel noch verstärken. Pablo, Naturfreund aus Togo, hat für unser Klimaprojekt Kleinbauern in den Bergregionen getroffen und Interviews geführt und gefilmt. Es wird deutlich, dass neben der wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Weltmarktpreis viele Kakaobauern im Klimawandel das größte Problem sehen. Studien belegen, dass in Westafrika die Temperaturen steigen. Dem Kakao wird es zu heiß. Dies führt zu Ertragseinbußen und erhöhtem Schädlingsbefall. Ein Ausweichen in höher gelegene und damit kühlere Bergregionen ist nicht möglich, ohne andere Kulturen, wie zum Beispiel den Kaffee, zurückzudrängen. Dies führt zu sozialen Konflikten. Dies bedroht auch die letzten intakten Naturschutzgebiete, die für den Kakaoanbau zerstört werden.

Warum kann Fairtrade helfen?

Man kann Kakao bereits fair gehandelt kaufen. D.h., dass den Kakaobauern feste Mindestpreise gezahlt werden, die nicht vom Weltmarktpreis abhängen. Liegt der Weltmarktpreis über dem Mindestpreis, zahlt Fairtrade mehr, aber nie weniger. Das macht den Handel zuverlässig. Zusätzlich wird auch eine



Die Kakaobohnen werden an der Luft getrocknet. (Togo, 2014)

Fairtrade-Prämie gezahlt, die gezielt für ökologische oder soziale Projekte eingesetzt werden kann. So ist es den Bauern und kleinen Kakao-Kooperativen möglich, neue klimaverträgliche Anbaumethoden auszuprobieren oder in neue Kakaosorten zu investieren, die die höheren Temperaturen besser vertragen.

Gemessen an dem sehr geringen Anteil an fair gehandeltem Kakao an der Schokoladenproduktion muss man sagen: Wir stehen noch ganz am Anfang. So wurde auch in der Podiumsdiskussion deutlich, dass sehr viel Geduld und Engagement notwendig sein werden, um den Stein ins Rollen zu bringen. Aber es gibt auch ermutigende Zeichen. Dass ein großer Einzelhändler wie REWE eine fair gehandelte Schokolade anbietet, kann Signalwirkung haben. Alle Beteiligten waren sich einig. Wir, die Konsumenten, bestimmen letztendlich darüber, ob Fairtrade ein Erfolg wird oder nicht. Im Rahmen des Internationalen Klimaprojektes der Naturfreunde Bremen wollen wir den Naturfreunden in Togo helfen, Fairtrade in Togo bekannt zu machen.

Arbeitseinsatz im und am Naturfreundehaus Steinkimmen



In unserem Naturfreundehaus in Steinkimmen trafen sich in diesem Jahr wieder zahlreiche Mitglieder zu mehreren Arbeitseinsätzen. Bei herrlich warmem Wetter trafen sich Anfang März ca.35 Personen unterschiedlichen Alters, um im Frühjahr, das Haus und das große Gelände (ca. 300 x 400 Meter) auf Vordermann zu bringen.



Die anfallenden Tätigkeiten gehen in geselliger Gemeinschaft recht gut von der Hand. Die Jüngsten durften schon mal Probesitzen auf dem Rasenmäher. Der dann anschließend von den Erwachsenen dazu benutzt wurde, um die Unmengen an Maulwurfshaufen auf unserem Campingplatz einzuebnen.

Eine weitere Herausforderung war dann in Laufe des Tages, die im Herbst abgebauten Einzelteile einer großen runden Bank, wieder in der richtigen Reihenfolge zusammen zu bauen. Auch diese Herausforderung konnte nach einer kleinen Kaffeepause um 11 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden.



Das Reinigen der Dachrinnen übernahmen dann die jüngeren Helfer, Am gesamten Haus hatten sich bis zu 2 Schiebkarren Laub in den Regenrinnen angesammelt.

Unser "Chef de cuisine" sorgte für unser leibliches Wohl. Es wurden alle Personen bei dem guten Essen wirklich satt; hatte natürlich den Nachteil, dass es einem sehr schwer fiel,

danach wieder seine Arbeit aufzunehmen.

Es soll eben auch Spaß machen das Arbeiten und so wurden dann auch hier und da mal ein kleiner Schnack abgehalten und der Rücken wieder gestreckt. Bald war dann auch die Kaffeezeit erreicht und wir ließen den Arbeitseinsatz bei einer Tasse Kaffee und Kuchen ausklingen.

Das Naturfreundehaus Kimmerheide

... liegt am Rande der Wildeshäuser Geest, in der Nähe von Ganderkesee. Es ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet Euch viele Möglichkeiten, abseits der Großstadt mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Unser Haus wird ehrenamtlich verwaltet und instandgehalten. Wir setzen damit die Tradition der Mitglieder der Bremer Ortsgruppe der NaturFreunde fort, die vor über 80 Jahren dieses schöne Haus mit eigener Hände Arbeit aufgebaut haben. Im Haus gibt es gruppen- und familienfreundliche Zimmer. Für die Gäste stehen zwei Küchen zur Selbstbewirtschaftung zur Verfügung.



Informationen: Jutta Tjarks,
Telefon: 0 42 06-41 35 61,
Mail: nfh@kimmerheide.de,
www.naturfreundehaus-kimmerheide.de



I'm walking ...

Dieser bekannte Song aus den 50er-Jahren ist heute noch ein Ohrwurm und ich würde mir wünschen, auch damit die Nachwuchs-Wandergeneration für unsere Sonntagswanderungen motivieren zu können, die in der Veranstaltungsliste dieser neuen „entdecken“ Ausgabe erscheinen.

Auf meiner Suche nach einer geeigneten Wandergruppe in Bremen und Umgebung landete ich durch Zufall im Naturfreundehaus Brundorf, das mir aus meiner Pfadfinderzeit noch sehr gut bekannt ist.

Dann entstand der Kontakt mit den Naturfreunden Bremen-Buchtstraße, und hier ergab sich dann für mich die Gelegenheit als angehende Wanderleiterin Sonntagswanderungen anzubieten. Die erste Blocklandwanderung war dann Ende Mai, es folgten weitere Wanderungen von Juli bis Oktober, in Bremen-Nord, in der Lüneburger Heide und im Verdener Wald.

Ich wurde sehr freundlich im Kreis der wanderfreudigen Gruppe von Peter Röleke aufgenommen und in den Ablauf einer SOWA eingeführt (zum Treffpunkt fahren-wandern-Bananenpause-wandern-Picknick-wandern-Kaffeetrinken-nach-Hause-fahren; das Foto entstand während des Picknicks im Park der Ökologiestation in Bremen-Nord).

Für den „harten Kern“ der immer motivierten Wanderer war es teilweise bedauerlich, dass es in den Sommermonaten viele andere interessante Angebote und Termine gab, für die sie sich schon vorzeitig entschieden hatten.

Nun hoffe ich, mit den längerfristig aufgeführten Terminen auch jüngere interessierte Wanderfreudige anzusprechen.

Über Ideen und Vorschläge zu weiteren Sonntagswanderungen würde ich mich freuen; vielleicht demnächst – we are walking ...

Termine für SOWA Jutta Hegeler, Mindestteilnehmerzahl: 6

16.11.14	Hegeler Wald/Großenkneten
21.12.14	Schierke/Kirchtimke
18.01.15	In und Um Fischerhude
15.02.15	von Achim-Uesen nach Etelsen an der Weser u. Aller entlang
15.03.15	noch ohne Zielangabe
19.04.15	noch ohne Zielangabe
17.05.15	mit dem Moorexpress nach Worpswede, Rückwanderung nach Lilienthal

Weitere Informationen oder Anmeldungen bei: **Jutta Hegeler**, Telefon: 0157-30813701, E-Mail: jlenisport@yahoo.de

Wandern mit Peter Rölecke

Anmeldung unter 0421-83 34 93 unbedingt erforderlich. Rucksackverpflegung. Bei Unwetter fällt die Wanderung aus. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Startzeit 9:30 Uhr. Evtl. anschließend Kaffeetrinken. Ihr könnt dabei sein:

jeweils sonntags:

28.09.2014, 19.10.2014, 16.11.2014,
30.11.2014, 14.12.2014, 28.12.2014,
18.01.2015, 01.02.2015, 15.02.2015,
01.03.2015, 22.03.2015, 12.04.2015



IYNF goes 'off the grid'



A beautiful Naturefriends house in the forest of Brombach-Schmitten near Frankfurt received 25 young people from all over Europe to learn and explore the concepts of resilience and selfgovernance. The 'Off the Grid' Work Camp was a step further for IYNF when it comes to organising a sustainable event.

It took place in a selfsufficient hut, whose electricity was provided by solar panels, the water was collected directly from the river stream and the food served was mostly local. In addition, there was no Internet connection

or cell phone coverage available. But it didn't keep the volunteers from having a great and productive time together, renovating the 99 year old Naturefriends house, with the support of the local Young Naturefriends group from Frankfurt.

Check out the photo gallery from the work camp on our Facebookpage ("International Young Naturefriends").

Newsletter der IYNF abonieren unter: henrique@iynf.org

... *nette Menschen unterwegs*





In vier Tagen paddelten wir von der Schleuse Mackelndorf (bei Schwarmstedt) bis nach Verden/Aller und erlebten auf dem Wasser und auf den Campingplätzen jede Menge Gemeinschaft und Abenteuer.

Jeden Tag wurde ein neuer Ort angesteuert, jeden Tag zusammen gekocht und erzählt. Die erste Tagestour führte uns von Mackelndorf, über eine Schleuse bis nach Ahlden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem Besatzungswechsel kamen wir gut voran. Bei der Schleuse Hademstorf mussten wir umsetzen. Dort konnten wir eine Mittagspause machen. Nach der Schleuse war die Strömung besonders stark und wir konnten uns wirklich gut treiben lassen und die Landschaft genießen.

An der Ausstiegsstelle wurden wir von Campingplatzbesitzer und unserem Begleitfahrzeug abgeholt und zum Campingplatz gebracht. Den Teilnehmer*innen gefiel der Campingplatz in Ahlden sehr gut und einige entdeckten ei-

ne besonders schöne Stelle und animierten die anderen zum „einfach mal nur gucken und schweigen“. Auf dem Campingplatz haben wir die Zelte aufgebaut, gemeinsam gekocht und viel Fußball gespielt.





Die erste Nacht in den Zelten war, entgegen unserer Annahme, für wenige eine Herausforderung. Alle Teilnehmer*innen lauschten gespannt der vorgelesenen Geschichte und schliefen auch bald erschöpft ein.

Die zweite Tagestour brachte uns nach Frankenfeld. Der dortige Campingplatz liegt direkt an der Aller. Der Campingplatz ist ein schönes

altes Rittergut und malerisch in die Landschaft eingebunden. Dadurch strahlt das Gelände einen besonderen Charme aus.

Sobald wir angekommen waren teilte sich die Gruppe auf und in zwei Etappen wurde Feuerholz gesammelt. Die anderen bauten das Lager auf und bereiteten das Abendessen zu. Nach dem Grillen wurde das Lagerfeuer ent-





facht um Stockbrot und Marshmallows zu essen.

Am dritten Tourentag fuhren wir nach Westen. Der dortige Kanu-Sport-Club hat hier eine Wiese direkt am Allerufer auf der wir unser Lager aufschlagen konnten. Da zwei unserer Betreuer*innen aus diesem Örtchen stammen, hatten wir das Glück, dass uns viele Einheimische besuchen wollten. Eine brachte zwei Bleche Kuchen mit, zwei weitere Feuerholz und wiederum eine andere leckere Äpfel aus ihrem Garten.

Die Teilnehmer*innen waren mittlerweile zu einer richtigen Gruppe zusammengewachsen und streunten geschlossen durch die Ortschaft. Auf ihrer Erkundungstour haben sie Bewohner des Dorfes kennengelernt und eigenständig Fußballtore organisiert.

Der letzte Tag begann mit diesem Sonnenaufgang und diese kündigte einen besonders schönen Tag an. Die finale Etappe führte uns von Westen nach Verden. Dieser Streckenabschnitt war etwas kürzer und wir konnten mehrere Päuschen machen.

In Verden angekommen wurden wir von einem Kollegen erwartet. Die Boote wurden gesäubert und der Anhänger beladen. Dann sind wir wieder gen Heimat gefahren. Angekommen in Bremen wurde gemeinsam der Anhänger entladen und mit einer Abschiedsrunde die Tour beendet.

Auch im nächsten Jahr wird eine Kanufreizeit für Jugendliche ab 12 Jahren angeboten. Die Naturfreundejugend Bremen organisierte diese Fahrt gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Bremen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die engagierten Betreuer*innen!!

... und auch dies ein Projekt des Bundesministeriums; WasserWildnis. Herzlichen Dank für die Unterstützung!





Ein Sommertraum

Buchte und Ratze zusammen auf Kindercamp



In der ersten Ferienwoche haben wir mit Kindern aus der Buchte und der Ratze ein Kindercamp auf dem Campingplatz des Naturfreundehauses Kimmerheide gemacht. Fünf Tage lang zelteten wir im Wald und haben eine Menge erlebt.

Neben einem Bauernhofbesuch und vielen Spielen in und um den Wald, konnten die Kinder Naturerfahrungen sammeln. Nachts Füchse bellen hören, eine Blindschleiche anfassen und Fledermäuse beobachten.

Bei Regen haben wir das Material ausgepackt und uns bunte Strähnen geflochten, Stirnbänder mit Perlen bestickt, uns eigene Stoffbeutel designt usw.





Wer mal Ruhe brauchte konnte sich in einer Jurte mit der Bücherkiste zurückziehen oder in den Hängematten Musik hören.

Ein besonderer Moment war die Nachtwanderung durch den Wald. Ohne Taschenlampe durch den Wald gehen und sich trauen eine kleine Strecke alleine zu bewältigen. Zum Abschluss gab es heißen Kakao und ein Lagerfeuer.

Am Abschlußabend führte die in den ersten Tagen entstandene Theatergruppe ihr Stück auf.

Alle sind sich einig: „Wir wollen noch mal!“

Dies wurde auf dem Nachtreffen des Kindercamps deutlich von allen gewünscht. Wir arbeiten dran auch nächstes Jahr ein Kindercamp zu machen. Nähere Informationen gibt es ab Anfang 2015 in der Buchte oder in der nächsten Entdecken.

Die Gymnastikgruppe der Naturfreunde Bremen



Im Februar 1979 begann die Gymnastikgruppe unter der Leitung von Ursel Voigt in der Turnhalle der Schule am Leibnitzplatz mittwochs um 20:00 mit ihren Turnübungen.

Mal mehr mal weniger Turnwillige treffen sich seit dieser Zeit regelmäßig am Mittwoch (außer in den Schulferien), um zu den Turnübungen unserer lizenzierten Übungsleitern die Muskeln wenigstens einmal in der Woche zu dehnen.

Unsere gemischte Gruppe hat immer Plätze frei für interessierte und willige Turner. Jeder turnt so gut er kann, mit. Zum Probeturnen ist jeder willkommen.

Für weitere Auskünfte steht unsere Gruppenleiterin Heike gerne zur Verfügung. Telefon: 0421-532353





Wir werden sichtbarer!



Naturfreunde sind sportlich – das versteht sich von selbst. Die Volleyballer hatten allerdings fast bei jedem Turnier, an dem sie teilnahmen, das Problem, dass niemand sie richtig kannte. Häufige Frage: „WER seid ihr?“

Vielleicht erinnert sich mancher an den Turnierbericht in der letzten „entdecken“. Da waren unsere Spieler in Aktion zu sehen – fast durchgehend schwarz gekleidet. Das wirkt zwar ausgesprochen cool, aber es ist eben nicht zu erkennen, für welchen Verein sie denn spielen.

Also wurde gemeinsam beraten, was zu tun sei. Ergebnis: Es sollte ein Vereins-Trikot geben, auf dem klar zu erkennen ist, wer wir sind. Und

so gibt es jetzt ein weißes Shirt, auf dem unser Emblem und der Schriftzug „NaturFreunde Bremen“ prangen.

Bremer Naturfreunde wird man also in Zukunft auf den ersten Blick wahrnehmen, und das wohl nicht nur bei Volleyball-Turnieren, sondern auch beim Wandern, Paddeln, Musizieren, am 1.Mai und bei vielen anderen Gelegenheiten.

... nette Menschen unterwegs

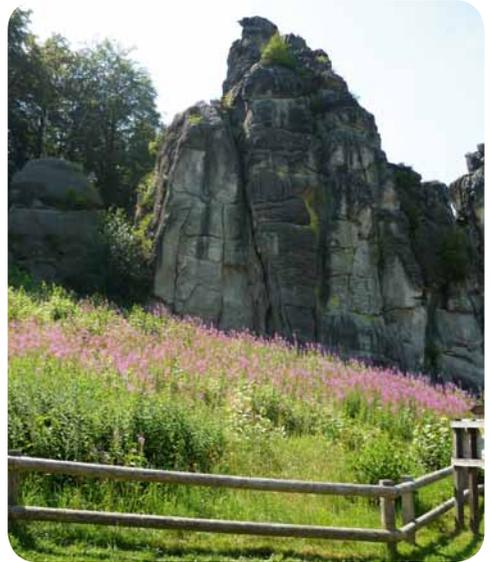




Eine Tagesreise zurück in die Schulzeit

Samstagmorgens um 7 Uhr am Hauptbahnhof in Bremen – ich bin noch leicht müde, aber das Wetter verspricht einen tollen Tag und der Bus ist gut gefüllt mit munteren reiselustigen Fahr­gästen.

Eberhard und seine Frau begrüßen alle und versorgen uns mit Infomaterial darüber, was uns heute so alles erwartet. Die Sonne begleitet uns auf der Fahrt in den Teutoburger Wald. Nach einem frühstücksstopp in Sulingen kommen wir nach herrlicher Landschaftsfahrt gegen 11.30 Uhr am Hermannsdenkmal auf dem Berg Groteburg an. Ich fühle mich auf einmal zurückversetzt in meine frühe Schulzeit, als wir im Zuge eine Klassenfahrt ins Weserbergland auch dieses Kulturdenkmal angesteuert und besichtigt haben. Im Vorfeld hatte ich natürlich im Geschichtsunterricht die berühmte Var­russchlacht kennengelernt.





se mit leckerem Essen im Restaurant „Zum Felsenwirt“ und als Dessert ein schöner Spaziergang zu dem naheliegendem Naturdenkmal unternommen.

Als krönender Abschluß der Fahrt durch den Teutoburger Wald wartet am Nachmittag im Leopoldstal das Waldhotel Silbermühle mit fantastischem Kuchen und Kaffee und Tee auf uns und man fühlt sich im Hause als auch landschaftlich wie im Paradies!

So geht ein ereignisreicher, schöner Tag mit Erinnerungen an alte Zeiten bei herrlichem Ausflugswetter zu Ende und ich beschließe für mich, bald wieder mitzufahren!

Ein Dank geht an Eberhard für seine tolle Organisation der Tagesfahrten!

Anke Tinsen

Kontakt:

Eberhard Willner, Telefon: 0421-504549,

Mail: hans.eberhard.willner@web.de

Nach Denkmalbesichtigung und Genießen des herrlichen Ausblicks geht es per Bus weiter zu den bekannten Externsteinen und dort wird erst einmal eine ausgiebige Mittagspau-

... nette Menschen unterwegs



STENCIL WERKSTATT

SCHABLONEN / STREET ART

GESTALTE DEINE EIGENEN SCHABLONEN
FUER TEXTILIEN, PAPIER ODER DEN
URBANEN RAUM.

AB NOVEMBER 2014

JEDEN DONNERSTAG VON 1600-1800
IN DER BUCHE



INFOS & KONTAKT

JUGENDHAUS BUCHE

BUCHTSTRASSE 14/15

28195 BREMEN

0421-326022

JUGENDHAUS@DIE-BUCHE.DE





Tagschwärmer

Der Vorstand der Ortsgruppe Bremen der Naturfreunde sagt unserer Freundin Ursel Bergmann ganz herzlich Dankeschön für 30 (!!!) Jahre Herz und Seele bei den Tagschwärmern.

Tagesausflüge, interessante Vorträge, Wanderungen, Reisen, Kultur bis hin zur Teezeremonie in Ostfriesland, Gesang, lustige und ernste Gespräche, viel Freundschaft und Spaß, das zeichnet diese Gruppe aus. Wer hat Lust in Ursels Fußstapfen zu treten; Interesse gern im Büro bekunden: Dienstags, 10–13 Uhr oder kontakt@naturfreunde-bremen.de

Nicht vergessen!

*Schön war die Zeit...
Die Tagschwärmer sind alt und müde geworden.
Ab 01.01.2015 fliegen wir nicht mehr!
Seit 1985 - bis jetzt - schwärmten sie in alle Himmelsrichtungen aus und flogen Reisen und unendlich viele Aktivitäten an.
Doch nun ist die Zeit gekommen, wo wir schön, Freunde sagen.
Viel Spaß!*



NaturFreunde gegen TTIP



Europaweit regt sich Widerstand gegen das zurzeit immer noch geheim verhandelte Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA (TTIP). Auch die NaturFreunde Deutschland haben sich entschlossen, dem Bündnis "Stop TTIP" für eine Europäische Bürgerinitiative (EBI) gegen die internationalen Handels- und Investitionsverträge TTIP beizutreten.

Worum geht es?

In der NaturFreundin (Ausgabe 3-2014) hat der Bundestagsabgeordnete und NaturFreund Marcus Bülow anschaulich dargestellt, was uns droht, sollte dieses Abkommen weiter hinter verschlossenen Türen verhandelt werden.

Es betrifft die Umwelt und den Menschen, Wirtschaft, Arbeitsbedingungen, Standards für Medikamente oder die Zulassung von genetisch veränderten Pflanzen. Es geht um eine Art allumfassende Regelung, die Parla-

mente binden soll und Streitigkeiten an nicht öffentliche Instanzen delegiert. Unternehmen könnten dann Regierungen verklagen.

Zentrales vordergründiges Ziel in den Abkommen ist der „Abbau von Handelshemmnissen“. Zölle im Handel zwischen EU und USA können kaum gemeint sein, sie sind verschwindend gering. „Handelshemmnisse“ sind offensichtlich profitschmälernde Sozial-, Umwelt-, Daten- und Verbraucherschutzstandards. Es drohen Fracking, Hormonfleisch, Gentechnik, Abbau von Arbeitsschutz, Abkehr vom Vorsorgeprinzip im Chemiebereich, Patentierung von Saatgut, Abbau von kultureller Förderung und vieles mehr. Die Deregulierung öffentlicher Dienstleistungen soll weiter vorangetrieben werden. Es droht weiterer Ausverkauf von Gemeingütern. Einmal privatisierte Leistungen würden nur noch schwer rekommunalisiert werden können.

Wer zum ersten mal davon hört, glaubt es





entweder nicht oder muss befürchten, dass es sich um einen frontalen Angriff auf unsere Demokratie handelt. Deshalb haben sich ca. 250 Organisationen in der Initiative „Stop TTIP“ zusammengeschlossen. Anscheinend sitzt die Angst der EU-Kommission vor den eigenen Bürgern so tief, dass sie die Europäische Bürgerinitiative mit fragwürdigen Argumenten nicht zugelassen hat. Das Bündnis wird deshalb beim Europäischen Gerichtshof Klage einreichen.

Seit Monaten wächst der zivilgesellschaftliche Widerstand gegen das Freihandelsabkommen. Auch in Bremen hat sich ein Bündnis nach dem Vorbild anderer deutscher Kommunen und wie vorher schon in Frankreich (Paris und Marseille) gebildet, das sich dem Protest anschließt und am 10.10.2014 ein TTIP-freies Bremen verkündet hat. Der Aufruf des Bündnisses macht deutlich was uns im Alltag droht, wenn dieses Abkommen wie geplant umgesetzt wird:

- Coca Cola und MacDonald's liefern Schulessen, nachdem sie die transatlantische Ausschreibung gewonnen haben.
- Das Bremer Trinkwasser ist verseucht, weil Fracking erlaubt werden musste.
- Gentechnisch veränderter Mais, Weizen und andere Pflanzen werden aus den USA importiert.
- Die Mieten für Wohnungen in zentraler Lage steigen, nachdem kommunale Förderung und Mietpreisbremse infolge von Investorenschutzklagen eingestellt wurden.



- Viele Bücher werden nicht mehr verlegt, weil sich nach Aufhebung der Buchpreisbindung nur noch Bestseller verkaufen.
- Arzneimittel kommen ohne unabhängige Prüfung auf den Markt.
- Betriebsräte internationaler Firmen werden behindert, weil die USA nur 2 von 8 Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation unterzeichnet haben.
- Wir NaturFreunde müssen nicht überall dabei sein, aber hier ist Wachsamkeit geboten! Bitte informiert euch vor Ort, ob es bei euch entsprechende Initiativen gegen TTIP gibt und mischt mit!

Weitere Informationen unter:

stop-ttip.org

<http://www.attac-netzwerk.de/bremen>

<https://www.campact.de/>



Tanzbar!?! Noch nicht, aber bald

Der Kultur- und Vereinssaal bekommt ein neues Innenleben

Es geht voran. Soviel kann über das Fortschreiten der Baumaßnahmen im Kultur- und Vereinssaal des Jugendhauses Buchte gesagt werden. Der neue Boden liegt und Farbe ist schon an den Wänden. Es fehlt noch der neue Tresen und die Bühne.

Im Herbst wird es wieder Arbeitseinsätze vieler ehrenamtlicher Helfer geben. Wer sich beteiligen möchte, Ahnung vom Mauern hat oder einfach mit helfenden Händen dabei sein möchte, kann sich einfach in der Buchte melden.

Kurz zur Geschichte der Renovierung. Im Herbst 2011 konnte der Förderverein der Naturfreundejugend das Haus Buchtstraße 14/15 kaufen und hat es in den Folgejahren von Grund auf saniert. Die rechte Haushälfte mit den Büros, der Küche und dem Seminarraum konnten 2013 am 01. Mai eröffnet werden. Nun gilt es auch den Kultur- und Vereinssaal

in der linken Haushälfte wieder zum erstrahlen zu bringen. Neue Toiletten gibt es schon. Der Plan ist, den Saal neben einem neuen Boden mit neuer Elektrik, einem Tresen und einer Bühne auszustatten.

Wenn du uns unterstützen möchtest, kannst du dies durch deine aktive Mithilfe tun oder Fördermitglied im Förderverein werden. Der Förderverein der Naturfreundejugend Bremen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeit im Jugendhaus Buchte zu unterstützen und das Haus instand zu halten. Bei Interesse meldet euch bitte bei uns im Büro unter der Telefonnummer 0421 -326022



Kinder-Kunst

Ein Kunstprojekt besonderer Art hat im Frühjahr 2014 auch zu ganz besonderen Ergebnissen geführt. Gertrud Schleising hat im Rahmen des Projektes „Kunst-elementar“ der Kunstzentrale ein Jahr lang Malerei mit Kindern aus dem Kinderhaus Ratzeburger Straße gemacht.

Perlenketten wurden zu Inseln, Hühnerbeine zu Booten, Plastik zu Zwergenbüchchen. Kreativität und „Sich was trauen“, Gedanken und Träume in kleine Objekte umsetzen. Die Kinder tauchten ab in eine Fantasiewelt.

Im Rahmen einer Ausstellung in der Buchstraße kamen dann alle wieder zusammen; Bilder und Objekte waren zu bewundern und die Kindern gestalteten gleich weiter.

Danke Gertrud!!!

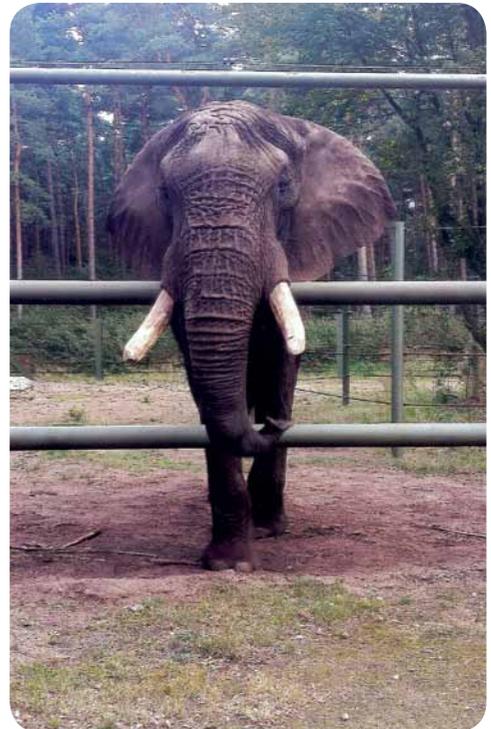


Familien-Tagesausflug der Ratze



Einmal im Jahr sind wir alle unterwegs – Kinder, Jugendliche, Eltern, Mitarbeiter. Ein Tag in den Sommerferien ist dafür reserviert und es ist immer ein Höhepunkt im Sommerferienprogramm.

Die 50 Plätze im Bus sind immer besetzt. Schon seit einigen Jahren gibt es den Wunsch, einmal gemeinsam den Serengeti-Park zu besuchen. In diesem Jahr konnten wir aufgrund der Geburtstagsspenden von Jürgen Malys 60. und der Unterstützung der Schnakenberg-Stiftung diesen Wunsch endlich erfüllen und der Besuch wurde ein voller Erfolg – für alle ein unvergesslicher Tag. Vielen Dank!

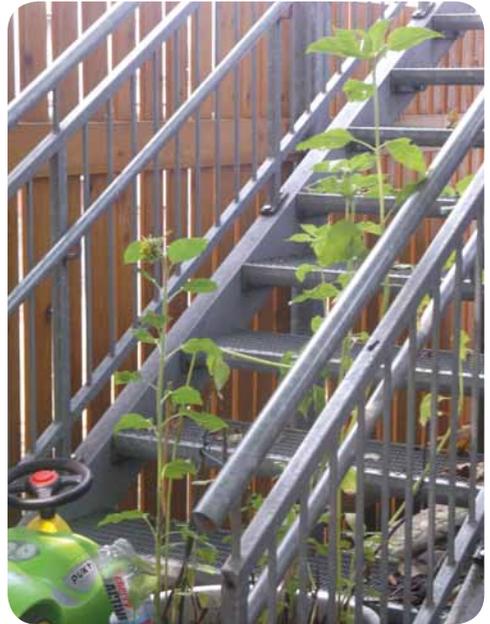


Feuer, Wasser, Erde, Luft

Ein nachhaltiges Projekt in der Ratze

Für das Jahr 2014 konnte für den Hortbereich des Kinder- und Jugendhauses Ratze eine Projektförderung bei „Umwelt – Bildung – Bremen“ beantragt werden. Die BINGO!-Projektförderung fördert Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in den Themenfeldern Umwelt und Entwicklung. Das Geld dafür kommt aus den Erlösen der BINGO!-Umweltlotterie.

Anhand der vier Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser entdeckten wir mit unseren Hortkindern (6-12 Jahre) verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit und fördern das Umweltbewusstsein. Über handlungsorientierte Methoden und niedrigschwellige Angebote führten wir die Kinder und Jugendlichen an einen bewussteren Umgang mit Materialien aus der Natur und aus ihrem Alltagsumfeld heran. So wurden zum Beispiel im Frühjahr verschiedene Pflanzen rund um die Ratze mit den Kindern gepflanzt, über den Sommer betreut und nach und nach geerntet. Das Sonnenblumenwachs-





tum wurde protokolliert, die kleinen Autoreifengärten gepflegt und Pfefferminztee gekocht.

Das Projekt Erde wird in den Herbstferien mit einer Projektwoche zum Thema „Unsere Kartoffel“ und einem Kartoffelfest beendet. In dem Projekt „Luft“ konnten die Kinder erste physikalische Erfahrungen mit dem Thema Strom sammeln. An verschiedenen Nachmittagen konnten sie kleine Experimente durchführen. Einen Stromkreis mit Hilfe von Zwiebel und Zitronen erstellen und eine kleine Lampe zum Leuchten bringen. Erfahren, warum es gefährlich ist, bei Gewitter schwimmen zu gehen und es Anhand eines Experimentes beweisen. Zum Abschluss des Projektes wurde ein Radio gebaut, das mit Strom aus der Luft betrieben wurde.

Im Projekt Wasser wurden erste Wasser-Experimente gemacht (u.a. Wasserbahnen gebaut und dabei entdeckt, dass Wasser nach unten fließt oder ein „Eier-Dampfer“ gebaut, der sich mit Dampfantrieb bewegt). Interessant war es auch zu erfahren, was der Wasserverbrauch im Haushalt pro Person pro Tag im Durchschnitt in Deutschland ist. Geplant ist weiterhin für verschiedene Bremer Gewässer die Wasserqualität zu untersuchen und zu



schauen, welche „Wasserbewohner“ es gibt. Und wir wollen gern noch ein Klärwerk besuchen.

Bei dem Projekt Feuer hatten wir geplant, mit den Kindern einen eigenen Lehmofen zu bauen. Da es sich aber als unmöglich erwies, einen geeigneten Platz für den Lehmofen zu finden, änderten wir unsere Pläne. Aktuell bauen die Hortkinder an einem Solarkocher. Wenn er fertig ist, soll damit das Wasser für unseren Pfefferminztee erhitzt werden.





Von: ingrid@photograph-x.de [mailto:ingrid@photograph-x.de]
Gesendet: Freitag, 25. Juli 2014 10:59
An: kimmerheide
Betreff: Neuer Terminwunsch 2015
📎 1 Anhang, 115 KB

Liebe Frau Tjarks,
es war ein super Sommerwochenende in Kimmerheide, alle waren mal wieder total happy,
ein Wochenende bei Ihnen zu verbringen.
Vielen Dank auch noch mal an unsere nette Haus-Mutter Lulu:-)

Für nächstes Jahr haben wir auch schon wieder Bedarf, dann gerne im September:
z.B. vom 18.09. - 20.09.2015 oder das Wochenende darauf vom 25.09. - 27.09.2015
Wann ginge das bei Ihnen?

Schöne Grüße
Ingrid Dübel





Mit Zeitschrift „entdecken“ unterwegs



Die neue Zeitung der NaturFreunde Bremen heißt „entdecken“. Mit diesem Titel bilden wir alles ab: Kinder entdecken die Welt, junge Menschen entdecken Neues, alle entdecken die Natur und die Welt ...

Die Zeitung trägt auch unser neues Motto „... nette Menschen unterwegs“ hinaus. Eine positive Botschaft, die motivieren soll, bei uns aktiv zu werden. Wir umfassen mit diesem Motto Menschen jeden Alters, Geschlechts, Herkunft, nur nett und freiheitlich gesinnt sollen sie sein! Und das „unterwegs“ schließt alles ein, von der Wanderin bis zu dem Freund, der in unseren Reihen unterwegs ist in Richtung auf eine gesunde Umwelt!

Viel zu lange haben wir Vieles viel zu wenig betont; es sei nur daran erinnert, dass die Naturfreunde lange vor Greenpeace oder den Grünen gegen die Remilitarisierung protestiert haben und schon in den 50ern des ver-

gangenen Jahrhunderts den Knechtsand besetzt haben.

Die Zeitung wird an alle Mitglieder versandt und an für uns interessanten Orten ausgelegt. Wir denken an Bürgerhäuser, Begegnungsstätten, Ortsämter usw. Hat jemand noch Ideen dazu?

Wir planen drei Hefte im Jahr. Das nächste Heft erscheint am 13. Februar 2015 (Redaktionschluss: 9. Januar 2015). Zu jeder Gruppe und Abteilung macht es Sinn, regelmäßige Termine und Treffpunkte mitanzugeben. Das erhöht den Wert der Zeitung. Die Zeitung kann dann von interessierten Leuten mitgenommen werden, die vielleicht zu dem einen oder anderen Termin kommen wollen. ... und immer gern aktive Fotos dazu!

Nachfragen aller Art bitte gern an Jürgen Maly, Telefon 5579226, Dierk Bojens, Telefon 348046 oder per Mail: entdecken@naturfreunde-bremen.de. Wer Lust hat, sich grafisch und oder redaktionell zu engagieren, bitte auch melden!



Adventfeier mit Ehrung der Jubilare

Sonntag, 14. Dezember 2014, 16 Uhr
Hotel-Restaurant „Zum Werdersee“
Holzdamm 104, 28279 Bremen

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!
Die Eintrittskarten (€ 7,50) bekommt Ihr
im Ortsgruppenbüro in der Bucht oder
bei der Vorsitzenden Anke Tinsen.

Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Ortsgruppe Bremen

Montag, 23. März 2015, 19 Uhr
Arbeiterkammer
Bürgerstraße 1, Ecke Buchtstraße

... *nette Menschen
unterwegs*



Was	Wann	Treffpunkt/Anmeldung/Infos
Adventfeier mit Ehrung der Jubilare	Sonntag, 14. Dezember 2014, 16 Uhr	Hotel-Restaurant „Zum Werdersee“ Holzdamm 104, 28279 Bremen Anmeldung: Büro: 3649787 oder bei Anke Tinsen: 472925
Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Ortsgruppe Bremen	Montag, 23. März 2015, 19 Uhr	Arbeiterkammer Bürgerstraße 1, Ecke Buchtstraße
SOWA – Sonntagswanderungen – auch mal für Jüngere und junge Familien!	16.11.14	Hegeler Wald/ Großenkneten
	21.12.14	Schierke/Kirchtimke
	18.01.15	In und Um Fischerhude
	15.02.15	von Achim-Uesen nach Etelsen an der Weser u. Aller entlang
	15.03.15	noch ohne Zielangabe
	19.04.15	noch ohne Zielangabe
	17.05.15	mit dem Moorexpress nach Worpswede, Rückwanderung nach Lilienthal
Informationen und Anmeldungen bei: Jutta Hegeler Telefon: 0157-30813701 E-Mail: jlenisport@yahoo.de		
Ausfahrten „Natur- und Heimatkunde“	Wintertermine sind in Planung	Informationen: Hans.Eberhard.Willner@web.de Telefon: 0421-504549



Was	Wann	Treffpunkt/Anmeldung/Infos
Wandern mit Peter Rölecke	Sonntag, 28. 09. 2014 Sonntag, 19. 10. 2014 Sonntag, 16. 11. 2014 Sonntag, 30. 11. 2014 Sonntag, 14. 12. 2014 Sonntag, 28. 12. 2014 Sonntag, 18. 01. 2015 Sonntag, 01. 02. 2015 Sonntag, 15. 02. 2015 Sonntag, 01. 03. 2015 Sonntag, 22. 03. 2015 Sonntag, 12. 04. 2015 Startzeit immer 9:30 Uhr	Informationen über Ziele, Treffpunkte und Anmeldung bei Peter Rölecke: Telefon 0421-833493
Koch-Treff für Jugendliche, Gemeinsam Kochen, Quatschen, Spaß haben	jeden Dienstag, 16-19 Uhr	Buchte, Teestube kochtreff@die-buchte.de
Treffpunkt Offene Tür	jeden Dienstag, 19-21 Uhr	Buchte, Teestube Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
Aktivenrat der NFJ (offen für alle Interessierten)	1. Mittwoch im Monat, 19:17 Uhr	Buchte, Teestube Infos und Kontakt: jugendhaus@die-buchte.de
Gruppentreff Natur- und Heimatkunde	jeden 3. Dienstag im Monat, 15-17 Uhr	Bürgerhaus Oslebshausen
Internationales Klimaprojekt der Naturfreunde Bremen	unregelmäßig	Buchte, www.nf-klimapartner.net klimanetzwerk@nf-int.org Michael Heiß, 0151/40212813
Viele weitere Gruppentermine		Bitte bei den jeweiligen Gruppen erfragen

... nette Menschen unterwegs





Naturfreunde treffen in Bremen

Geschäftsstelle in der Buchtstraße 14/15:

Unser gemeinsames Büro findet ihr in der Buchtstraße 14/15 in der zweiten Etage. Mittlerweile ist es fast fertig eingerichtet und es gibt regelmäßige Bürozeiten. Treffen könnt ihr uns oder zumindest einen von uns immer dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr. Gern könnt ihr telefonisch oder per Mail einen Termin mit uns vereinbaren.

Telefon: 0421-3 64 97 87

Email: kontakt@naturfreunde-bremen.de

Eine weitere Gelegenheit, uns, die Räume und andere Naturfreundinnen und Naturfreunde kennenzulernen, habt ihr jeden dritten Freitag im Monat beim Offenen Café. Dieses findet in der Buchtstraße 14/15 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Redaktion **entdecken**:

Jürgen Maly und Dierk Bojens

Mail: entdecken@naturfreunde-bremen.de

Naturfreundehaus Kimmerheide

Jutta Tjarks, Telefon: 0 42 06-41 35 61,

Mail: nfh@kimmerheide.de,

www.naturfreundehaus-kimmerheide.de

Impressum

entdecken

Zeitschrift der NaturFreunde Bremen e. V.

Buchtstraße 14/15
28195 Bremen
www.naturfreunde-bremen.de

Verantwortlich: *Vorstand, Anke Tinsen*
Gestaltung: *G.2, Frank Haager*
www.g-2ine.de

Auflage: 1.500 Exemplare

Die Zeitung wird an die Mitglieder versandt, liegt in Begegnungsstätten, Ortsämtern, Bürgerhäusern, Jugendfreizeitheimen, Arztpraxen, bei interessierten Kaufleuten, Sportvereinen, Theatern und manch anderen Stätten, wo sich nette Menschen treffen aus.



Naturfreunde
Buchtstraße 14/15
28195 Bremen



40 Jahre Buchtstraße » Das Buch «



Kein Bremen ohne BUCHTE
Ein Haus schreibt Geschichte(n)

Deutsche Post



Entgelt bezahlt
28195 Bremen

Naturfreunde
Buchtstraße 14/15
28195 Bremen

**Erscheint
Ende 2014!**